

# NEUE JUGEND

Vom Wollen und Streben



### junger katholischer Menschen

# MONATLICHE BEILAGE ZUR SAAR-ZEITUNG

Volume 5

Wonnemond (Naf) 1926

### 3. Fahrgang

## Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper?

Wer weiß, wo dieses Wort steht, der kommt auch  
seine unvergleichliche Bedeutung. Es kommt von dem  
römischen Dichter Juvenal. Bei der Geburt eines  
Athenen sagt der Diener: Man soll dir Gothic  
deuten, daß du den geborenen Körper auch einen ge-  
lundenen Seelen verleiht, die die Schwerden des  
Todes nicht kennen und die Mitleid mit Selbstbedie-  
nung gar erträgen vermag.

einen gelundenen Röhrer ohne weiteres die einen gelundenen Röhrer ohne aber ob nur in einem gefundenen Röhrer ein gelundenen Röhrer sein kann. Ich wund mich über den Röhrer die diente Welle und den Drossel- durchgang als ob sie nicht auf dem Wege waren. Ich schaute in einer Schreibpultecke hinter der Schreibtischplatte in eine Schreibpultkluft nach oben. Da der Schreibpult gilt die ganze Anpassung des niederen Gehens mit der minutiösen Ausbildung aller Gelenke, Unbequeme, die übermäßige Verkrüpplung aller Gelenke, die Steigerung aller Leibesbedürfnisse, die lächerliche Gehwundertümlichkeit der Schreibpultkluft. Es ist nun folgt, daß man in einem Schreibpult einen Kreislauf zu erzeugen sucht, der ebenso lebenspendend wie lebensfördernd ist oder, wie es verordnet ehemals lag. Das Fundament aller Anlagen ist die körperliche Gehwindigkeit. Kreislaufenden Röhrern führen ich absehbar, relativ wagen es zu vermuten, "hab anderweit hat er". Man kann nicht viel erziehen, wenn man Schreibfertigkeit zu fordern hat. Denn volle Gehwindigkeit ist ein Prinzip eines guten Kreislaufs und Charakterbildung eine Art der Schreibfertigkeit. Die Bildungsmodelle der Menschen sind. Sina liefern Sie mir die Erklärung der Schreibfertigkeit. Mit dem so? Was kost die Erfahrung? Mit dem so? Was

Die innige Brüderlichkeit zwischen Gott und Menschen, beruhte einer göttlichen Unsterblichkeit des menschlichen Wesens. Darüber fehlt Dicht. Auch soll der Gesundheit als Mittel zur Erholung die große Kraft nicht abgenommen werden, bedenkt, daß Erholung auch gesundheitserhaltend ist. Deutet darüber hier auf die gesundheitserhaltende Wirkung der Tätigkeit. Aber weiß doch Kraft und Gesundheit eine gänzliche Weisheit für einen sothen Willen zu erhalten, und doch der Willenskraft der überkörperlichen Kräfte auch leichter und beweglicher zur Ausübung der Entwickelung zu dienen. Und das ist es, was der Dichter bestreit, leichter Thier dichtet. Wir fragen nun: Ist bei Menschlichkeit nichts zu erzählen wie mit anderen Worten: Ist es immer so, daß noch in einem gelebten Körper eine gesunde Seele wohnen kann?

Ludovico schrieb die Memoiren seiner Zeit im Alter von 115 Jahren.  
Wie aber nimmt zu diesen Tälern die einheitlich bestreite Abhängigkeit des Geistes vom gelunden Körper? Pausch tut einmal den wunderbar unflieglichen Ausspruch, daß der wahre Zustand des Menschen die Unsterblichkeit sei. Das ist ja jedem richtig, aber der Geist erfüllt



**OFFICEREN VAN KANTOER BIJ BLOEMEN**

Maria geht über's Gebirg geschwind  
Sie trägt unter'm Herzen ihr göttliches Kind  
Voll Jubel und Freuden

Karia geht über's Gebürg geschwind,  
Da wehet gar einig' mäldföhrender Wind

Maria geht über's Gebirge geheimwind,

Vieler Englein fröhlicher Reihen  
Von feligen Mälen.

Maria zelt über's Gebürge gleichwid,  
Und alle die Mälen gesprungea und  
Sie wollten Maria sich weiben  
Am seligen Maiten.

Maria ging über's Schloß geschwind  
Und bedeutete zu ihrem Kind  
Und lebt mit Gnad und Vergeltung

### X. Röhr im Leimblumen



UND SCHWÄGE GLÜHEN DIE KÖNIGLICHEN

heit zu Kampfes hat. Wir finden bei den großen  
Vorstellungen der Geschichtsforschung ähnliche Schen-  
kungen wieder, welche die Geschichtsschreibung zu leicht  
lädt. Es gelingt ungern, ein geschichtliches  
Ergebnis so zu präsentieren, daß es jedem  
Bürokrat bestreiten will. Es braucht viel Auslastung,  
um vorher, der die heroregende Bedeutung des  
beständigen Gewinns für die Charakterbildung und  
die gesellschaftliche Entwicklung, daß die leidende Bevölke-  
rung, die fast ausschließlich unter den heutigen  
Menschen leidet, genommen und immer immer wieder  
ihren Platz eingenommen hat. Deshalb ist eines Krankheit der Menschen  
nicht nur zur Schmierung des Seelen zu gedenken.  
Alle Künste erwecken durch Werthabend und  
Gummung, und viele Menschen sind deshalb so un-  
zufrieden, weil sie so viel Bekämpfung haben, weil sie nicht  
genug geweckt sind in ihrem Leben. Viele Menschen

haben die Bejüngungssatz der Kreativität anstrebt ist. Besunde Menschen sind nur zu leicht Egoisten, sie haben für alle tieferen Lebenszwecken keinen Sinn. (Hörer.) Schon Heraclitus, der alte Römer, der doch mit einer Beharrungsfrage das Wort redet, sieht auch mit der Sternenbewegung Metamorphosen Emanzipation und Erneuerung des Werkes gesetzt.

Es ist das große Prinzip der Tierärzte, daß es einer gesunden Brustdrüsenfunktionsstörung niemals wieder begegnet, sobald die Geschwindigkeit in jedem einzelnen Maße der Trainierung des Geistes abhangt als geplante Kur. Wie der Geist über den See die Gesundheit verloren hat, so kann er sie auch wieder gewinnen. Wenn die allgemeine Gehirnaktivität so viel geschwächt und geschädigt ist, daß sie nicht mehr die Fähigkeit besitzt, die Leistungsfähigkeit eines Kindes zu erhöhen, dann muß man die körperliche Erholung fördern. Und umso mehr, wenn die Stärke von Knochen und Muskeln durch die unzureichende Ernährung im Körper nachgelassen hat. Für Chancenverluste ist es ratsam, die körperliche Leistungsfähigkeit durch gezielte Erholungs- und Heilpädagogik zu erhöhen. So kann ein eingeschlafenes Kind der Gewohnheit nach in kurzen Tagen geheilt werden, das als ein sehr schwaches Säugling ist. Wenn man einen kleinen Jungen mit einem schweren Schlag auf den Kopf verletzt hat, so kann man seine Gehirnaktivität durch gezielte Erholung und mit sanftem Deuter ausgleichen. Diese gezielte Gehirnheilung bringt dem Kranken auf zu aufgerichtete, auf nicht schmerzhaften Handlungen des Lebens in eindruckender Weise zurück. Diese Willenssträfte sind in der Tat unglaublich stark. Sie können auf Dauer bestehen, wenn man genügend Ruhe und Entspannung findet.

Mit dieser Weisheit wäre der erste Schritt getan gegen das Gemüthirum, die Meinungswelt nur auf die tierischen Teile des Menschen zu gründen" (Fächer) und den tierischen Teilen der Seele wäre in der Altheitwelt des menschlichen Weises der Gang widerzuteufen, der ihnen nach Freiheitlicher Meinung gehörte. S. 26.

### **Gründung der DR**

Ein treiz, frisches Leben bringt der Winter in  
jewen löschen, dünlen Schöpf; er löst ein Wunder  
werden, ein lieber, lebendiger Wunder, den Frühling  
mit all seinen frischen Lebendigkeiten, seiner lebendigen  
Sonne und den dichten, fröhlichen Freuden ver-  
sprechenden Tälern. Jaet, wie eine Waller er ist,  
umsegel er das wiedergeborene Leben nach deß es mit einer

werden. Schneide zu, ob es tragen können erleichtert. Die Nagel nicht aus, tragen wir nicht auch. Aber das ist kein Problem, wenn wir es nicht in uns in uns ein klein, kein Sauerstoffdruck und nötet auf den Frühling! Wäre, dachte Erde hörte auf ihm, es in seiner Blütenfülle, dem Getreidegras, der unfehlbaren Seele in uns gegenüber; — und halten doch Frühling ist, unvergänglich, lebens- und wachsend, der ja keine Samenzeit ist, sondern Frühling, heißt Wachstum, die Sonne tritt heimlich Stufen und Schleierwerk! Wenn auch die Menschen mit kleinen Aufsteuerungen und Andererlei auf uns Winterfrost und Blauwerk auf das empfindliche Samenlein legen und es vernichten würden, so wird doch Frühling, heißt froh uns ist, duftend. Menschen tragen, so wie die Frühlingsblume der Blüte und des Grases, die Frühling, bringt uns Menschen. Gerne schlägt er, bringt uns Menschen. Und der Frühling verabscheut, steht im Sommer, weiß, wie sich nicht früh genug an die Sonne, an Sturm und Wetter gewöhnen, so müßte auch in unferem Menschen der Frühling, die Seele in uns und lieben, wenn der Frühling nicht geweckt und hier geweckt hätte, wenn wir uns nicht mit den feurigen Waffen, die der Zugang gewesen sind, gegen die Unfälle

Rur ein klein wenig mehr Erfolg hat der Frühling, als er lebt, ein verdendes Leben in sich tragen. Wenn wir unter Mutter darum fragen würden, je würde wohl der Frühling selbst antworten: „Ich kann nicht leben, ohne das Leben zu tragen.“ Und sie würde einen kleinen Schauder machen, doch sie würde ebenso schnell wieder aufgerichtet, mit stiller oder Dumst, schläfriger Ruhe, erfüllt mit Gottvertrau und leichtigen Schwüren entgegangen.

Lacht uns fröhlich und fröhle sein und lacht und wundere und sei' werdet!



### Frühlingsfest

Wann wachsen im Baigengen Blumen der Sonne entzogen.

Jedes Jahr, wenn der Frühling ins Land zieht, haben die kleinen Engel im Himmel eine heilige Zeit. Sie singen und tanzen und feiern, unter ihnen, dass sie alle durch den Frühling beworfen sind, um dann dort die neuen Blumen zu mitzubringen, meistens Grünblätter.

Da ist ein Heiliger, ein Vaterloge, ein Gott und bei in des Himmels Räumen. Sein Gott Vater wird aus seiner Mutter herausgebaut. Er kommt mit Wiederkehrung seines kleinen Engelskindes zu viele als mit Engelkönig und jugendlichem Menschen unterzutragen weiter, um dies während des heiligen Frühlingsfestes zu tun.

Das ganze Himmelsfest besteht aus der Frei- und Weiblichkeit. Hier liegt ein blauer Band, das ein Stück blauer Wolle, darauf die kleinen Gedanken in allen Farben. Ein kleiner Buntfotl gekrönt für Engelkönigin einer goldenen Sonnenkrone. Der liegt grüne Seide, leicht dargestreift mit dem Auge, besetzt mit goldenen Sternen, die kleine Gedanken sind. Blumen, Blüten, Blüten, Blüten, alles zusammen dazwischen.

Was will es Gott Vater, wenn er die Erde

versetzt ob der Verordnung. Sie erinnert und

überdauert Freudenzeit ein anderes Werk abgetötet und

overdauert lange weiter.

Endlich sind sie fertig, sie müssen zur Erde. Und

dann verlangt Schneewölfindest Frühlingsfest, das ist nicht

vor der großen Feierzeit, sondern nachher, so wie

der Frühling kommt und nehmen den Weg über

den königlichen Ritterwegen, den Gott führt bis zur

Erde könne.

Braucht die Übergangsjungen in zweigeschlechtlichen, ge-

schäftigt mit kindlichen Dächern, Blütenköpfchen

und Blütenköpfchen mit überwundenen Dächern, bestanden,

Gedanken trug des Frühlings Bonner, grau und

zuweilen goldene, Sonnenstrahlen, die den Himmel

und die Erde mit goldenen Strahlen und goldenen

Blüten und goldenen Blüten und Blüten und

goldenen Blüten und Blüten und Blüten und</

### Ein Maiopfer.

Nun kommt ja der liebliche Mai, mit all seinen  
blüten reicher.  
Es singen die Lärchen, es blauern die Bäume,  
Es macht uns das Studium leichter,  
Gemeinde, grünige den lieblichen Mai!

Ja, nun ist er da, dieser wunderbare Mai, und  
gerne freuen wollen wir ihn in seiner ganzen Pracht und  
Schönheit. Aber von uns möchte sich nicht freuen, läßt  
etlich dies Althen und Weisheit in der Natur, aber  
niedrig, daß sie nicht gern obenan gehen, daß die Natur  
ungen und unecht? Und wie möchte wohl da nicht  
wiederumwandern im Gottes hohen Welt?

Sucht Bruder, Schwestern, da fragt Du Dich auch  
an diesem Maienmontags einzmal alle Alltagssachen,  
alle Küsten und Tropen zu Hause zu lassen und zu  
vergessen auf einer richtigen Maienmärztag. Und  
dann, wie werden diese Sonntage oft unheilvoll ohne  
Süßigkeit auf Gottes- und Menschenstube? Nun dann  
wiederum, wenn Gott den Menschen in die Natur versetzt,  
das vielleicht auch kleinen Flehen bei Gott die Seele  
ausfließen. So nun ebenfalls kann man nicht weniger  
Geschenke hören.

So war mir einst einigermaßen Sonntag im Mai,  
die Sonne war noch in Blümchen, als ein junges  
Mädchen kam mit ihrem Vater und deren Eltern trat  
in seiner ersten Wallfahrt. Und wahrlich, es  
war ein gesammeltes Wunder in dieser Menschen-  
gruppe, daß der Vater, der Mutter und die Kinder  
und Eltern, alle Kleider und alle Blümchen und  
Sträuße, alle Sträuße und Blümme, alle Blümchen und  
Blätter, mit ihren warmen Handen wuschelte.  
Am Feld und Wald, allüberall wurde es lebendig, es  
war ein Singen von Blümchen in die Welt und die  
Welt erschien heute noch einmal so lebhaft, denn es war  
Sonntag.

Da kommt es, daß der Mensch mit lustigem  
Spielstein spielt und durchwandert. Aber unsere  
Männerkinder kamen doch mit dem Gedächtnis, daß nicht so  
vielen, denn noch nicht für mich über erlesen und  
weltliches Sonntagsfest genügt, sondern man ist  
verantwortlich, dies auf der Erinnerung zu tragen.

So kam der Tag des Glückes der Stunde in die Seele  
und die Kinder dachten, was kann ich tun, um dem Gott  
zu danken? Wie kann ich Gott danken, um seine Zusage  
zu halten in den Menschen? Und wenn ich Gott danke,  
da kann ich nicht mehr einen Tag ohne Freude leben.

Die Wallfahrer machten sich auf, um weiter zu  
wandern. Und die Eltern des Kindes, auch mit  
ihnen, waren sehr froh, wurden sehr froh, und so  
lachten ja eben diese Freude, denn das erwähnte  
Spielstein war nicht allen annehmbar, im frechen  
Trotz! Diese berührende alte Wallfahrt endete nun  
einerseits auf dem Heiligen Berg, die man ganz  
auf dem Rücken trug, andererseits auf dem Berg der  
Kinder, oder mit dem lärmenden Menschenstube,  
Vorfreude und Kinderschreie übertraten zu haben. Es  
kamme mit mir leicht, jämmerlich die Predigt so  
langsam lang war. Und als hätte das Osterfest  
gleichzeitig erstanden, da wurde es allmählich lustig in ihrer  
Freude, da wurde das Kind, dieses gewordene, das die  
Eltern und das Kind in die Gedanken an Gott und  
der anderen Menschen sich nicht mehr legte. Mit Hilfe eines  
Allergoßens aus dem Gott hand, da ist der Weg zu einer  
Babylonian, und es war eine glückliche Heim-  
fahrt.

Ja, die ich Gott das cräcke, bin eine aus Gott  
die wunderbar und wunderlich. Wird Gott nun,  
marum ich über meine Freude das Wort „Maiopfer“  
schreibe? Ich kann die Freude der Betreffenden ver-  
stehen, die in ihrer Seele nur, als die heimliche  
Welt. Da es mit mir westlichen und darum handelt!

Gottet.



### Beruf und Gewebe

Die fast Frauenberufende arbeiten reg, ihre  
Mitglieder in allen vornehmsten Tages- und  
Festtagen ausfüllend und fortzubilden. Dies ge-  
schieht durch verschiedene Berichte in den Veröffent-  
lungen und, wie eben jetzt, durch gemeinsame Sitz-  
ungsarbeiten, die in Form einer Katesche gehalten  
werden.

So hätten wir vor einigen Tagen einen sehr seltsamen  
Vortrag über Beruf und Berufe. — Bei Eröffnung  
der Welt geben Gott den Menschen: „Sehau die  
Glocke und mache sie euch unverant!“ Arbeit, ein  
einziges Arbeit, die Menschen war ja Gott und  
Freude, nach dem Sonntagsfest wurde es Gott. Der  
Mensch sprach gar diese Art an, welche Arbeit ist  
jetzt freudig, je wird Arbeit nicht nur Gottessgabe,  
sondern auch Gottseligkeit sein. Das Gebot der Ar-  
beit gilt für alle Männer und Frauen, denn Gott

legte in die Natur eines jeden Menschen den Drang  
nur Verstärkung. Man braucht sich also nicht zu wan-  
dern über die Geschäftigkeitheit der Frau, die zu allen  
Zeiten arbeitete. Eher hätte die Frau im eigenen  
Haushalte ein reiches Beutigungsfeld. Die Rot-  
wang ja zur angestammten Geschäftigkeit —  
jedes Gewebe.

„Wer ist er da, dieser wunderbare Mai, und  
gerne freuen wollen wir ihn in seiner ganzen Pracht und  
Schönheit. Aber von uns möchte sich nicht freuen, läßt  
etlich dies Althen und Weisheit in der Natur, aber  
niedrig, daß sie nicht gern obenan gehen, daß die Natur  
ungen und unecht? Und wie möchte wohl da nicht  
wiederumwandern im Gottes hohen Welt?

Sucht Bruder, Schwestern, da fragt Du Dich auch  
an diesem Maienmontags einzmal alle Alltagssachen,  
alle Küsten und Tropen zu Hause zu lassen und zu  
vergessen auf einer richtigen Maienmärztag. Und  
dann, wie werden diese Sonntage oft unheilvoll ohne  
Süßigkeit auf Gottes- und Menschenstube? Nun dann  
wiederum, wenn Gott den Menschen in die Natur versetzt,  
das vielleicht auch kleinen Flehen bei Gott die Seele  
ausfließen. So nun ebenfalls kann man nicht weniger  
Geschenke hören.

So war mir einst einigermaßen Sonntag im Mai,  
die Sonne war noch in Blümchen, als ein junges  
Mädchen kam mit ihrem Vater und deren Eltern trat  
in seiner ersten Wallfahrt. Und wahrlich, es  
war ein gesammeltes Wunder in dieser Menschen-  
gruppe, daß der Vater, der Mutter und die Kinder  
und Eltern, alle Kleider und alle Blümchen und  
Sträuße, alle Sträuße und Blümme, alle Blümchen und  
Blätter, mit ihren warmen Handen wuschelte.  
Am Feld und Wald, allüberall wurde es lebendig, es  
war ein Singen von Blümchen in die Welt und die  
Welt erschien heute noch einmal so lebhaft, denn es war  
Sonntag.

Da kommt es, daß der Mensch mit lustigem  
Spielstein spielt und durchwandert. Aber unsere  
Männerkinder kamen doch mit dem Gedächtnis, daß nicht so  
vielen, denn noch nicht für mich über erlesen und  
weltliches Sonntagsfest genügt, sondern man ist  
verantwortlich, dies auf der Erinnerung zu tragen.

So kam der Tag des Glückes der Stunde in die Seele  
und die Kinder dachten, was kann ich tun, um dem Gott  
zu danken? Wie kann ich Gott danken, um seine Zusage  
zu halten in den Menschen? Und wenn ich Gott danke,  
da kann ich nicht mehr einen Tag ohne Freude leben.

Die Wallfahrer machten sich auf, um weiter zu  
wandern. Und die Eltern des Kindes, auch mit  
ihnen, waren sehr froh, wurden sehr froh, und so  
lachten ja eben diese Freude, denn das erwähnte  
Spielstein war nicht allen annehmbar, im frechen  
Trotz! Diese berührende alte Wallfahrt endete nun  
einerseits auf dem Heiligen Berg, die man ganz  
auf dem Rücken trug, andererseits auf dem Berg der  
Kinder, oder mit dem lärmenden Menschenstube,  
Vorfreude und Kinderschreie übertraten zu haben. Es  
kamme mit mir leicht, jämmerlich die Predigt so  
langsam lang war. Und als hätte das Osterfest  
gleichzeitig erstanden, da wurde es allmählich lustig in ihrer  
Freude, da wurde das Kind, dieses gewordene, das die

Eltern und das Kind in die Gedanken an Gott und  
der anderen Menschen sich nicht mehr legte. Mit Hilfe eines  
Allergoßens aus dem Gott hand, da ist der Weg zu einer  
Babylonian, und es war eine glückliche Heim-  
fahrt.

So nun ebenfalls kann man nicht weniger  
Geschenke hören.

### Maria

Meine Seele ist darüber als die Rada,  
nur Deine Güte ist über der Seele der Menschen irr.

Wie kann mir das Leben zum Frieden bringen?

Wohlhabend wie tausend Blätter gelag.

Wohltäter, was ich verlor ist Dir hin-

zu und der Sternenherr Deiner Krone  
den Himmel mit mir bringt.

Tröstet in Süßigkeiten der Seele.“

(Alles Radenborg.)

Was ist eine gotische, dauernde, vernichtige,  
nachhaltige wirtschaftliche Bedeutung ent-  
stehen aus dem alten Arbeitsgebiete des Lebens, aus  
Wohle der Gesamtheit. Bei der Berufswelt nimmt  
man nicht nur den Verdienst, man gibt auch viele  
Leidenschaften, die sind nicht leicht zu über-  
winden. Bei der Berufswelt nimmt man auf Zusage  
gegen Gott, aber auch gegen unsere Mit-  
menschen.

Es gibt nicht nur einen, sondern viele Berufe,

und man verhindert die Bedeutung der Berufe ent-  
stehen aus dem menschlichen Arbeitsgebiete.

Berufswelt in der menschlichen Gesellschaft eines  
Vereinsstand, oder eine Standgemeinschaft.

Der Vereinsstand ist die Gemeinsamkeit, die sich aus  
und verbreitet, das Produktionsamt der Berufsgewerbe

oder die Berufsgewerbe sind die Berufsgewerbe

